

# Es darf wieder gefeiert werden

## Überall steigen Faschingsbälle und Partys – In Deining gibt es heuer eine Bettelhochzeit

VON TANJA LÖNN

**Bad Tölz-Wolfratshausen** – Endlich können Feierfreudige im Landkreis sich wieder nach Herzenslust verkleiden und Party machen: Nach der Corona-Zwangspause steigen heuer allseits Faschingsbälle, Feste, buntes Treiben und Umzüge. Fast hat man den Eindruck, es sei nie alles nachgelassen worden, was zwei Jahre lang nicht stattfinden konnte. Die Freunde der nächsten Jahreszeit haben die Qual der Wahl. Hier die wichtigsten und unserer Zeitung derzeit bekanntesten Veranstaltungen im Überblick.

### Geretsried

Die Wolfratshausener Faschingsgesellschaft Narreninsel lädt ein zu mehreren Kostümpartys. Am Freitag, 17. Februar, findet der Insulanerball in den Katakomben in Geretsried statt. Er beginnt um 18.30 Uhr, der Eintritt kostet 17 Euro. Es spielt die Streifenband „Caggy String“). Zum Kinderball lädt die Faschingsgesellschaft für Sonntag, 19. Februar, ab 13 Uhr ebenfalls in die Katakomben ein. Eintritt: Kinder zwei Euro, Erwachsene drei Euro. Der Karneval in dem Geretsrieder Katakomben beendet schließlich am Dienstag, 21. Februar, ab 17 Uhr die stürmische Saison. Für Stimmung sorgt das Duo „Jewels und Gerd“. Der Eintritt ist frei.

Die Stadt Geretsried heißt am Sonntag, 29. Januar, von 14 bis 17 Uhr beim Zwergfasching (5 bis 9 Jahre) die Kleinsten in den Katakomben willkommen. Laut Pressemitteilung der Stadt spielt die Walter-Autsch-Band, und die Kindergarde der Nachhilfe Übersichtslehrerin hat sich angekündigt. Eintritt: 4 Euro. Der Kinderfasching für Kinder von 6 bis 13 Jahren findet am Donnerstag, 9. Februar, von 14 bis 17 Uhr in den Katakomben statt. Eintritt: 4 Euro. Am Faschingsfest am Sonntag, 21. Februar, steigt ab 13 Uhr ein buntes Treiben mit Live-Musik, Essen und Trinken auf dem Karl-Ludwig-Platz. Die „Lieder“ der Siebenbürger



Kostüm anziehen und ein Lächeln im Gesicht: Heuer können Freunde des Faschings wieder nach Herzenslust miteinander anstoßen – wie hier im Jahr 2019 in Geretsried.

Sachsen. Jedes Geretsrieder Bürgerweites Michael Müller um 13 Uhr im Rathaus ab. Bereits am 18. Februar veranstalten sie ihr traditionelles Ufferkrautessen in den Katakomben.

### Wolfratshausen

Am Sonntag, 28. Januar, zwischen 14 und 17 Uhr lädt die Kolpingfamilie Wolfratshausen zum Kinderfasching im katholischen Pfarrheim St. Andreas ein. Das Kinderprinsenspaar und die Kindergarde werden aufleben. Kleine Narren kommen zudem am Sonntag, 18. Februar, in der Leinwandhalle beim Kinderfasching von 14 bis 17 Uhr auf ihre Kosten. Tags darauf, am Sonntag, 19. Februar, gibt es in der Markstraße unter dem Motto „Wolfratshausen nurruck“ Musik, Tanz und Gaudi für alle. Hoch her

geht's auf jeden Fall beim Rosenmontagsball der Kolpingfamilie am 20. Februar in der Leinwandhalle. Die Band „Parsifal“ aus Deining legt um 20 Uhr los. Tickets im Vorverkauf gibt es unter anderem im Bürgerbüro/Rathaus.

### Benediktbeuern

Der Bezirks-Maschken Verein mit seinem Prinsenspaar freut sich auf zahlreiche Auftritte unter dem Motto „Beira Gauder“. Termine, organisiert zusammen mit dem Benediktbeurner Vereinen, sind „Würfli di Weg Bei“ am Sonntag, 28. Januar, Gauder Post, 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr; Kinder- und Jugendpatentreffen am Sonntag, 29. Januar, Turnhalle, 10 bis 19 Uhr, Einlass 9.30 Uhr; „Stip Paker Bei“ am Sonntag, 4. Februar, Gauder Post, 20 Uhr, Einlass

19.30 Uhr; Kinderball am Freitag, 10. Februar, Gauder Post, 14 bis 17.30 Uhr; „Z'Moi gelint immer Bei“ am Sonntag, 11. Februar, Gauder Post, 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr; „Ob oder Nix Bei“ am Sonntag, 18. Februar, Gauder Post, 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr und der „An An im Arnd Bei“ am Montag, 20. Februar, Gauder Post, 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr. Den Höhepunkt der tollen Tage bildet am Faschingsdienstag, 21. Februar, der Faschingsball ab 13.33 Uhr mit anschließendem Haberfeldtreiben und Karneval.

### Münzing

Die zwölf Mäcker und drei „Jodel“ (Hilfsvereine) der Münzinger Gaudi-Garde haben heuer volles Programm. Besonders kann man die Gruppe am Sonntag, 28. Januar, in

Hausbräuerei „Beim Dorfwirt“, am Freitag, 3. Februar, beim Löffelbrot beim Alten Wirt in Hohenrain, am Sonntag, 4. Februar, beim Faschingsball des Spielmannszugs im Gasthaus zur Mühle in Braunberg, am Sonntag, 11. Februar, beim Weiberkraut beim Alten Wirt in Hohenrain, am Sonntag, 12. Februar, beim Seniorenfasching im Pfarrheim, am einseitigen Donnerstag, 16. Februar, beim Faschingszug in Kiechel am See, am Sonntag, 18. Februar, beim Voglwandeln im Münzinger Gemeindefeiert und beim Rosenmontagsball im Alten Wirt in Hohenrain.

### Eurandorf

Der Spielmannszug veranstaltet am Sonntag, 4. Februar, im Gasthaus zur Mühle in Braunberg ab 20 Uhr seinen

Faschingsball. Am Sonntag, 5. Februar, lädt der Sportverein zum Kinderfasching ab 14 Uhr ebenfalls im Gasthaus zur Mühle ein – und am Donnerstag, 16. Februar, dürfen nicht nur die Frauen ab 18 Uhr beim Weiberkraut feiern.

### Bichl

Eine weitere Faschingshochburg ist Bichl. Die Bichler Maschken laden zu mehreren Bällen im „Bayerischen Löwen“ ein. Alle beginnen um 20 Uhr und sind ab 16 Jahren. Am Sonntag, 28. Januar, wird beim „Judiana- und Gaudi“ gefeiert. Am Sonntag, 4. Februar, folgt „Der mit dem Rausch tanzt bei“. Und die Woche darauf, am Sonntag, 11. Februar, gibt es den „Stadl der net & Hill die weg Bei“. Am Freitag, 17. Februar, steigt der „Lampfenbei“. Schließlich findet am Faschingssonntag, 19. Februar, in Bichl ein Faschingszug statt, der um 13.33 Uhr startet. Auf allen Bällen tritt das Prinsenspaar mit Garde auf.

### Langgries

Der Faschingsverein „Mausen“ bietet am Sonntag, 12. Februar, ab 14 Uhr zum Kinderfasching und am Sonntag, 18. Februar, ab 19 Uhr zum Rockfasching jeweils in den Alpenfeiertal.

### Deining

Eine Bettelhochzeit ist heuer in Deining geplant. Der Burschenverein bietet am Sonntag, 18. Februar, zu dem frühlichen Spektakel Aufhebung zum Kirchensung um 11.45 Uhr am Schützenhaus in Deining. Die Traxung findet auf dem „heiligen Mischaden des Feichtmaier-Artenweiser“ um 12.12 Uhr statt.

### Königsdorf

Der Faschingszug in Königsdorf fällt wie berichtet wegen eines Trauerfalls aus.

### Info

Wer nach Faschingsveranstaltungen melden möchte, kann den Termin gerne per E-Mail an redaktion@tölz-zeitung.de senden.

### IN KÜRZE

#### Dietramszell Spiegelstreifen: 400 Euro Schaden

Nach einer Unfallflucht ermittelt die Geretsrieder Polizei. Eine 52-jährige Frau am Montagmorgen gegen 5.45 Uhr in Dietramszell auf der Osterflieger Straße in Richtung Hohenkirchen. Auf Höhe der Kirche in Strangum kam ihr ein roter Kleinwagen entgegen, der zu weit links fuhr. Es kam zu einem Spiegelstreifen. Der unbekannte Autofahrer erfuhr sich ohne anzuhalten von der Unfallstelle. Dem Schaden am Wagen der Dietramszellerin schätzte die Polizei auf 400 Euro. Hinweise erbeten unter der Telefonnummer 081 71/9 25 10. –

#### Schmalzgebäck: BBV bietet Kurs an

„Schmalzgebäckchen – alte Genüsse neu entdeckt“. Zu einem Kurs des BBV-Bildungswerks Hohenkirchen lädt der Osterverband Dietramszell für Dienstag, 14. Februar, ein. Die Teilnehmer erfahren alles über Zutaten, Teigherstellung und Teigverarbeitung, die Verwendung des richtigen Backblechs sowie viele andere Tipps und Tricks zum ganzheitlichen Gelingen. Gebäcker wird in der Schulküche Dietramszell, Treffpunkt ist am Schulparkplatz. Die Kosten betragen 30 Euro für Mitglieder und 35 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldung bei Christine Lindmayr unter Telefon 0 80 27/ 14 08 20 (auch Whatsapp möglich) oder per E-Mail an schmalzgebäck@bbv.de. –

#### Bad Tölz Wanderung vor der Haustür

Die Senioren-Montagsgruppe der Tölzer Alpenvereinsaktion geht am Montag, 30. Januar, einer Rundung von Bad Tölz, Start ist um 9.30 Uhr am Friedhofparkplatz. Von dort aus geht es weiter nach Ellbach, danach zum Walgerhaus, zum Karstwerk, zur Einker in die Muralten und zurück zum Friedhof. Die Karstwanderer wandern am Sonntag entlang nach Bad Tölz. Dafür ist der Treffpunkt um 9.30 Uhr am 208 auf Tölz zur Bushaltestelle Richtung Langgries. –

#### Vortrag „Heimliche Vögel der Alpen“

Unter dem Titel „Heimliche Vögel der Alpen“ hält der Ornithologe und Kunstfotograf und Kunstfotograf-Experte Christoph Bergbauer am Donnerstag, 2. Februar, um 19 Uhr im Stadtmuseum in Bad Tölz einen Vortrag über das Auerwild. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung aber erforderlich – per E-Mail an naturerlebnis@tölz.de oder telefonisch unter 080 41/7 93 51 56. Christoph Bergbauer ist ein renommierter Tierfotograf, Autor und Auerwild-Experte. Seit 20 Jahren ist er im Gefolge des Salzburger Landes unterwegs und beschäftigt sich intensiv mit Waldpflege, insbesondere im Hinblick auf die Erziehung oder Erhaltung von Auerwildbeständen. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Wanderausstellung „Raus Zieren für wilde Hirsler“ statt, die noch bis 26. Februar kostenfrei im Stadtmuseum zu besichtigen ist. –

## Mut zur Farbe

### Künstlerin Kalchie stellt in der Tölzer „Pashmin Art Gallery“ aus

Bad Tölz – Werke der 85-jährigen Künstlerin Kalchie sind derzeit in der Tölzer „Pashmin Art Gallery“ zu sehen. Wer dem kalten Weiß des Winters entfliehen möchte, kann dort die Seele in leuchtenden Farben baden. Aus dem hinteren Ausstellungsraum leuchtet das Bild „Oase“ dem Besucher meterweit entgegen. Auf gelbem Hintergrund erhebt sich eine Bogenruine, die von innen orange-gelb leuchtet. Zarte grüne Pappeln umrahmen das Gebilde. Das mythische Arkadien kommt einem in den Sinn, der poetische Begriff für idyllische, unberührte Natur. Ein ähnliches und doch ganz anderes Motiv hat Kalchie in dunklem Grün gestaltet, ergänzt durch einen

Bumerang und eine Flöte aus prähistorischer Zeit. Dieser Bogengang, mit Gold angeleitet, scheint an einer Wasserfläche zu stehen. Darunter schimmert eine weitere Landschaft hervor. Diese Täuschung des Auges gelingt Kalchie, geboren als Gisela Clara Schiel, mit lange geübter Hand. Schon seit ihrer Kindheit malt sie. Der berufliche Werdegang blieb ihr verschlossen, erst mit 65 Jahren besuchte sie die Schweizer Rudolf-Steiner-Malschule. Ihr Leben lang aber schuf sie Bilder. „Ich bitte stets darum, dass mein Werk gelingt“, sagt die Autodidaktin, „denn ich werde immer beim Malen geführt.“ Ihre Tochter, Juristin Gabriele Hofmann-Schmid, berichtete bei der



Leuchtende Farben sind das Markenzeichen der Künstlerin Kalchie, hier mit Galeriedirektor Nour Nouri. FOTO: B5

Vernissage: „Meine Mutter bis es heraus muss. Und dann trägt ihr Bild und die Farbe immer lange mit sich herum, bis es heraus muss. Und dann sagt sie: ‚Komm, jetzt müssen wir wieder Farben kaufen.‘“

Kalchie bringt ihre Ölfarben hauptsächlich nachts auf die Leinwand. Der energiegeladene Schaffensvorgang ist beispielsweise im Bild „Zwei Boote“ zu sehen. Selbige fallen am unteren Bildrand erst durch den Titel auf. Denn auf 80 Prozent der Fläche entfalten sich alle möglichen Farben gemeinsam mit Gold in abstrakter Malweise, mehrschichtig aufgetragen, mal mit Spachtel, mal mit breitem Pinsel. Kalchies Hand beherrscht die Technik so gut, dass das Rot ein inneres Leuchten erhält. Ebenso rot glühend beeindruckt das Gemälde „Michael“, in dem ein Schwert senkrecht vor schwarz-rottem Hintergrund schwebt. Ganz anders hell leuchtet die „Himm-

liche Wohnstätte“, die unweigerlich an Monets „Seerosen“ erinnert, mit flirrenden Grün- und Blautönen, die sich in einer Wasserfläche zu spiegeln scheinen. Die Bilder regen die Fantasie der Betrachter stark an, wer geneigt ist, begibt sich gerne in ein farbenfrohes, wandelbares Traumland. Nour Nouri, Direktor der Galerie, hatte Kurator Davood Khaiaie als Redner zur Ausstellungseröffnung eingeladen, die Schauspielerin Christine Adler moderierte. Letztere bezeichnete die Künstlerin als Vorbild, sie habe nie nachgelassen, ihren Traum, die Malerei, zu verwirklichen. Kalchie stellt ihre Werke demnächst in China aus. BIRGIT BOTZENHART

### LESERFORUM

## Ein Meilenstein im öffentlichen Nahverkehr

„Neue Zeiten im Nahverkehr“, 25. Januar

Die Info von Herrn Schmid, dass die derzeit günstigste Variante mit dem Bayern-Ticket zu 27,00 Euro von Bad Tölz nach München mit der RB

ist, ist nicht richtig dargestellt. Es gibt insgesamt vier günstigere Varianten. Man kann von Bad Tölz nach Hohenkirchen bis und zurück für 12,60 Euro plus eine MVV-Tagekarte zu 12,10 Euro – macht dann 24,70 Euro.

Nächste Möglichkeit ist das Oberland-MVV-Ticket für 26,00 Euro. Wenn man von Bad Tölz nur bis maximal Mitten-Siemenswerke und zurückfahren muss, empfehle ich das Bayern-Hopper-Ticket zu 15,30 Euro. Die Günstigste aller Varianten ist vom Tölzer Bahnhof bis Mitten und zurück, nur mit dem MVV-Tages-Ticket M5 zu 14,80 Euro. Man muss aber dann mit dem X970-MVV-Bus nach Wolfratshausen fahren und von dort aus mit der S7 Richtung

München. Insgesamt ist die Auswertung des MVV-Tages-Tickets auf dem ganzen Landkreis, wie Frau Antonia in ihrem Kommentar ausführlich dargestellt hat, ein Meilenstein im öffentlichen Nahverkehr. Die

Stunde Abrechnung zu diesem Punkt am 27. Februar bei der Kreisratssitzung ist meines Erachtens als ehemaliger Kreisrat nur noch eine Formalie zum Guten hin.

Franz K. Saller  
Bad Tölz